

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 55 (2013)  
**Heft:** 334

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Impressum

**Verlag Filmbulletin**  
Hard 4, Postfach 68,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon +41 (0) 52 226 05 55  
info@filmbulletin.ch  
www.filmbulletin.ch

**Redaktion**  
Walt R. Vian, Josef Stutzer  
Redaktionelle Mitarbeit  
Lisa Heller

**Inseratverwaltung**  
**Marketing, Fundraising**  
Lisa Heller  
Mobile +41 (0) 79 598 85 60  
lisa.heller@filmbulletin.ch

**Korrektorat**  
Elsa Bösch, Winterthur

**Gestaltung, Layout und Realisation**  
design\_konzept  
Rolf Zöllig sgd cgc  
Nadine Kaufmann  
Hard 10,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon +41 (0) 52 222 05 08  
Telefax +41 (0) 52 222 00 51  
zoe@rolfzoellig.ch  
www.rolfzoellig.ch

**Produktion**  
Druck, Ausrüsten, Versand:  
Mattenbach AG  
Mattenbachstrasse 2  
Postfach, 8411 Winterthur  
office@mattenbach.ch  
www.mattenbach.ch

**Mitarbeiter dieser Nummer**  
Oswald Iten, Gerhard  
Midding, Doris Senn, Michael  
Ranze, Frank Arnold, Michael  
Pekler, Martin Walder, Irene  
Genhart, Michael Lang, Pierre  
Lachat, Erwin Schaar, Sarah  
Sartorius, Stefan Volk

**Fotos**  
Wir bedanken uns bei:  
Fair & Ugly Filmverleih, Bern;  
trigon-film, Ennetbaden;  
Cinémathèque suisse,  
Distribution, Lausanne;  
Cinémathèque suisse,  
Photothèque, Penthaz;  
Cinémathèque suisse,  
Dokumentationsstelle  
Zürich, Filmcoopi, Frenetic  
Films, Pathé Films, Stamm  
Film, Xenix Filmdistribution,  
Theater Neumarkt Caspar  
Urban Weber (Foto Ko-  
lomme), Zürich; Kool Film-  
distribution, Freiburg i.  
Br.; Mars Distribution, Les  
Piquantes, Paris; ein ganz  
besonderer Dank gilt Douglas  
Trumbull

**Vertrieb Deutschland**  
Schüren Verlag  
Universitätsstrasse 55  
D-35037 Marburg  
Telefon +49 (0) 6421 6 30 84  
Telefax +49 (0) 6421 68 11 90  
ahnmann@  
schueren-verlag.de  
www.schueren-verlag.de

**Kontoverbindungen**  
Postamt Zürich:  
PC-Konto 80-49249-3  
Bank: Zürcher Kantonalbank  
Filiale Winterthur  
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

**Abonnemente**  
Filmbulletin erscheint 2013  
achtmal. Jahresabonnement  
Schweiz: CHF 69.- (inkl.  
MWST); Euro-Länder: € 45.-,  
übrige Länder zuzüglich  
Porto

## Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur**  
**Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des  
Innern des Kantons Zürich**



**Stadt Winterthur**



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beiträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

© 2013 Filmbulletin  
ISSN 0257-7852  
Filmbulletin 55. Jahrgang

## Kurz belichtet



Ehepaar Tito bei einer privaten Film-  
vorführung in CINEMA KOMUNISTO  
Regie: Mila Turajlic (2010)



TEN MINUTES OLDER / PAR DESMIT  
MINUTEM VECAKS (1978)  
Regie: Herz Frank

### Culturescapes Balkan

Das Kulturfestival *Culturescapes*, das seit 2004 jeweils jährlich im Herbst die Kultur eines Landes "spartenübergreifend" in ihrer Vielfalt vorstellt, fokussiert dieses Jahr auf eine ganze Region, den Balkan. In Basel (*Neues Kino*), Bern (*Kino Kunstmuseum*), Chur (*Theater*), Genève (*Cinélux*) und Zürich (*Riff raff*) finden im November und Dezember einschlägige Filmreihen statt. Zu sehen sind etwa Filme wie *CINEMA KOMUNISTO*, ein Dokumentarfilm von *Mila Turajlic* über die jugoslawische Filmproduktion, garniert mit den Erinnerungen des persönlichen Filmführers von Tito. *MY NAME IS JANEZ JANSKA* vom gleichnamigen slowenischen Konzeptkünstler dokumentiert eine Aktion, als drei Künstler, alle unter diesem Namen, in eine konservative Partei eintreten. *1395 DAYS WITHOUT RED* von *Sejla Kamerić* ist eine eindrückliche Videoarbeit, die sich mit der Belagerung Sarajevos auseinandersetzt. *KLIP* von *Maja Milos* zeichnet in Dokumentarfilmästhetik das Porträt einer Teenagergruppe, deren einziger Lebensinhalt Party, Musik, Drogen und Sex zu sein scheint.

[www.culturescapes.ch](http://www.culturescapes.ch)

### Filmbildung

Mit der Tagung «Filmvermittlung – ein Kultur- und Bildungsauftrag!» lancierte *cineducation.ch* im September eine mehrstufige Initiative, die Filmbildung für Kinder und Jugendliche endlich auch in der Schweiz auf die kultur- und bildungspolitische Agenda bringen soll. Als Vorzeigeland gilt Frankreich, wo Filmbildung in den Achtzigern in Gymnasien und Anfang 2000 an Grundschulen verankert wurde. In einem kurzen Abriss schilderte der Filmpädagoge *Alain Bergala*, wie es dazu gekommen ist. Er hob die Rolle

von Akteuren der Resistance hervor, die sich nach 1945 für Volksbildung engagierten und Film dafür nutzten. Innerhalb der daraus entstandenen Filmklub- und Cinephilibewegung verschob sich der Akzent von Bildung durch Film auf die Vermittlung von Film als eigenständiger Kunstform. Darin sieht Bergala den Grundstein des französischen Filmbildungsmodells: Es zielt auf eine *ästhetische Bildung* ab, die eher dem Musik- als dem (analytischen) Sprachunterricht vergleichbar ist und sowohl Filmpraxis als auch die "Konfrontation" mit unterschiedlichen filmischen Formen beinhaltet. Auch die deutsche Filmvermittlerin *Bettina Henzler* plädierte für eine Filmbildung, die sich nicht auf kommunikative (Medien-)Kompetenz als einer Art Schutzwall gegenüber potentiell "gefährlichen" Medien reduziert: Film, so Henzler, durchdringt unsere Wirklichkeit, prägt unseren Alltag, unsere Gefühle und unser Wissen. Film ist Teil der Kulturgeschichte und zu einer der wichtigsten Formen geworden, wie wir uns mit der Wirklichkeit auseinandersetzen, die anders als andere Formen (Philosophie, Wissenschaft) auch sinnliche und emotionale Aspekte anspricht. Filmbildung ist deshalb für Henzler «in besonderer Weise persönlichkeitsbildend» und mehr und mehr eine Frage der Chancengleichheit. Diesen Aspekt griff auch *Ivo Kummer*, Chef der Sektion Film beim Bundesamt für Kultur, auf: «Mit Kultur muss man aufwachsen.» Die Fähigkeit, Kunst in ihrem Kontext zu "lesen", die (nicht-technisch verstandene) Frage des *Zugangs* also, sei entscheidend, wenn es um gesellschaftliche Teilhabe und letztlich den politischen Zusammenhalt einer Gesellschaft geht.

Lisa Heller

Die Referate und weitere Informationen finden sich unter [www.cineducation.ch](http://www.cineducation.ch)